

**SAMMELAUSSTELLUNG**  
**Kunterbunt**

► «Für den Maler sind nur die Farben wahr.» Der Satz von Paul Cézanne ist das Motto der Schau. Am Anfang ist Farbe. Doch wie wird daraus Kunst? Wie werden die verschiedenen Farben von den Künstlern verwendet? Welche **Wirkung** haben sie auf den Betrachter? Zu sehen: Assemblagen und Bildkästen von Dieter Roth, monochrome Farbtafeln von Piero Ruggeri, flimmernde Schichtungen von Stefan Davix, Minimalistisches von Ferdinand Arnold.



**Ausdrucksstark** «Spazio giallo su fondo verde» von Alfredo Chighine. **REA**

STIFTUNG AKKU Emmen LU Bis 3. 10. Mi 14–19, Do/Fr 14–17, Sa/So 11–17 Uhr,  
Tel. 041 - 260 34 34, [www.aku-emmen.ch](http://www.aku-emmen.ch)

**ARCANGELO SASSOLINO**  
**Kraftstrotzend**

► Langsam, aber unaufhaltsam scheint die Skulptur – ein Fleischwolf? – den Knochen zu zermahlen. Der Knochen eines Ochsen ist massiv, doch gegen das Gebiss aus Stahl hat er keine Chance. Aus **industriellen Prozessen** und Materialien schöpft Arcangelo Sassolino seine Inspiration. Die Objekte des 43-jährigen Italieners, der auch schon als Spielzeug-Designer gearbeitet hat, untersuchen mechanische Abläufe und Kräfteverhältnisse. Bedrohlich, aber faszinierend. **REA**



**Bissig** «Figurante», 2010, von Arcangelo Sassolino.

GALERIE NICOLA VON SENGER Zürich Bis 16. 10 Di–Fr 11–18, Sa 11–17 Uhr,  
Tel. 044 - 201 88 10, [www.nicolavonsenger.com](http://www.nicolavonsenger.com)

**HINTER DEN KULISSEN**  
**Bitte anfassen**

► Das Museum ist ein Ort der Augen. Was über die Werkbetrachtung hinausgeht, bleibt dem Besucher jedoch verborgen. Das ist bei der Ausstellungsreihe «**Im Herzen des Museums**» anders. Der zweite Teil widmet sich dem Bewahren, der Geschichte und der Zukunft des Museums. Durch den Umbau des Kunstdepots kommt Ungesehenes ans Licht. Öffnen Sie Grafikschränke, verschieben Sie Bilderwände und erfahren Sie, wie wertvolle Gemälde erhalten werden. **REA**



**Idyllisch** «Sertigtal im Herbst», 1925/26, von Ernst Ludwig Kirchner.

KIRCHNER MUSEUM Davos GR Bis 21. 11. Di–So 10–18, ab 19. 10. 14–18 Uhr,  
Tel. 081 - 410 63 00, [www.kirchnermuseum.ch](http://www.kirchnermuseum.ch)

**FESTIVAL**

INTERNATIONALES CARTOON FESTIVAL LANGNAU

**Humor ist, wenn man trotzdem lacht**

► Wir lachen aus Schadenfreude, aus Verlegenheit, wenn uns jemand kitzelt oder einfach, wenns lustig ist. Am Cartoon Festival in Langnau gibts alle Sorten Humor. Unter dem Motto **Wahnsinn** präsentieren 93 Satiriker aus ganz Europa ihre gezeichneten und gemalten Cartoons. Mit dem Wiener **Manfred Deix** und **Rudi Hurzmeier** aus München werden in separaten Kabinetten zwei der prominentesten Meister des Cartoons präsentiert. Ergänzt wird die Ausstellung durch ein vielfältiges Rahmenprogramm von Comedy über Lesungen bis zu Konzerten. Gegen den realen Wahnsinn ist eben kein besseres Kraut gewachsen als der Humor. **REA**

INTERNATIONALES CARTOON FESTIVAL Langnau BE Bis 12. 9. Tägl. 10–21 Uhr, Tel. 034 - 402 70 90, [www.cartoonfestival.ch](http://www.cartoonfestival.ch)



**Das Buch zum Festival** 112 Seiten geballte Cartoon-Kunst. Wer hier nicht lacht, dem ist nicht zu helfen.

Foto Frenetic Films



**Familienfest** Die Freude am Zusammensein wird durch Antonios Geständnis getrübt. Die Bombe platzt: Ein Sohn des Hauses ist schwul.

**«Mine vaganti»**  
**Ein explosives Familientreffen**

► Homosexualität im Süden Italiens? Undenkbar! Als der Pastafabrikant Vincenzo Cantone (Ennio Fantastichini) bei einem Familientreffen erfährt, dass sein ältester Sohn Antonio (Alessandro Preziosi) schwul ist, erleidet der Patron prompt einen Herzinfarkt. Antonio muss das Familienunternehmen in Lecce fluchtartig verlassen. Seinem Bruder Tommaso (Riccardo Scamarcio), der in Rom angeblich Wirtschaft studiert, sich in Wirklichkeit jedoch als Schriftsteller versucht, bleibt keine Wahl. Er muss Antonios Platz einnehmen. Dabei hatte auch Tommaso das Treffen dafür nutzen wollen, um sich endlich etwas von der Seele zu reden. Dem italo-türkischen Regisseur Ferzan Özpetek («Il bagno turco») ist mit «Mine vaganti» eine brillante, feinfühlig und zuweilen auch kritische «commedia all'italiana» gelungen. **KATI MOSER**

★★★ Länge: 110 Min., Regie: Ferzan Özpetek. Im Kino